

**Zusammenfassung der
Tagung der Arbeitskreisleiter und Arbeitsgruppenleiter der Arbeitsgemeinschaft
kommunaler Groß-Krankenhäuser (AKG) am 17. März 2015**

Tagungsort:

Klinikum Braunschweig

Tagungsdauer:

12:00 Uhr – 15:50 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 - Eröffnung und Vorbemerkungen

TOP 2 - Ziele und Schwerpunkte des Vorstandes

TOP 3 - Berichte der Arbeitskreis- / Arbeitsgruppenleiter und Diskussion

TOP 4 - Zusammenfassung

Anwesend:

Vorstand:

Herr Schüttig, Klinikum Braunschweig

Herr Dr. Bracht, KRH

Herr Balster, Klinikum Chemnitz

Arbeitskreisleiter:

Herr Helbig, Klinikum Braunschweig

Herr Dr. Wittmann, Klinikum Nürnberg

Herr Hintz, Universitätsmedizin Mannheim

Herr Dr. Krause, Klinikum Nürnberg

Frau Lenz, Klinikum Braunschweig

Herr Hug, Klinikum Karlsruhe

Herr Heller, Klinikum Braunschweig

Herr Härdter, Klinikum Stuttgart

Herr Diener, Klinikum Saarbrücken

Herr Erben, Klinikum Stuttgart

Frau Dr. Hach, Klinikum Nürnberg

Frau Heilmann, Klinikum Karlsruhe

Entschuldigt:

Herr Dr. Estelmann, Klinikum Nürnberg

Herr Winkelbach, Klinikum Bielefeld

Herr Dr. Friedrich, Klinikum Saarbrücken

Koordination und Protokoll:

Frau Siegmund, Klinikum Braunschweig

TOP 1 – Eröffnung und Vorbemerkungen

Herr Schüttig begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Tagung der Arbeitskreis- und Arbeitsgruppenleiter der AKG. Herr Dr. Estelmann lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Aufgrund terminlicher Überschneidungen wird Herr Dr. Bracht zu einem späteren Zeitpunkt zur Sitzung dazu kommen. Herr Balster aus Chemnitz als neues Vorstandsmitglied ist von Anfang an dabei. Herr Winkelbach vom AK Personal kann aufgrund terminlicher Überschneidungen nicht persönlich anwesend sein.

Die neue AG „Große Baumaßnahmen“ unter der Leitung von Herrn Dr. Friedrich hat seine konstituierende Sitzung erst im November. Dementsprechend lässt sich Herr Dr. Friedrich entschuldigen.

Frau Siegmund wird als neue AKG-Geschäftsstellenleitung vorgestellt. Herr Schüttig freut sich, Frau Heilmann als Leitung der neu gegründeten AG „Recht“ begrüßen zu können. Weiterhin wird ausgeführt, dass die AKG die Klinikum Region Hannover als neues, 21. Mitglied hinzugewonnen hat.

TOP 2 - Ziele und Schwerpunkte des Vorstandes

Herr Schüttig und Herr Balster stellen die Ziele und Schwerpunkte des Vorstandes vor:

1. Betriebsvergleich / Benchmark / Zusammenarbeit

- Fortsetzung des Betriebsvergleiches/Benchmarks und Intensivierung der Zusammenarbeit der Arbeitskreise Finanzcontrolling, Medizincontrolling und Personalmanagement.
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem DKI; Herausarbeitung erfolgreicher Strategien die dann von den einzelnen Geschäftsführern auf der Jahrestagung präsentiert werden; Herausarbeiten von Best Practice Lösungen

2. QM

- Offensive Darstellung der Qualität, des Qualitätsmanagements, der Aktivitäten zur Patientensicherheit, zur Innovation zu besonderen Leistungsschwerpunkten (z. B. Notfallversorgung, Maximalversorgung, spezielle Schwerpunkte) der AKG-Häuser. Hierzu engere Kooperation und Vernetzung der Arbeitskreise Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement und Medizincontrolling.

3. Rolle des AKG Häuser

- Besondere Rolle der AKG-Häuser als Regel-, Notfall- und Maximalversorger für die Großstadt und die umgebende Region in einer sich konzentrierenden Krankenhauslandschaft in Deutschland. Oberzentrum in einem vernetzten System der Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten und weiteren Gesundheitseinrichtungen.

4. Vision des Vorstandes

- Von der Arbeitsgemeinschaft hin zu einem Verbund der kommunalen Großkrankenhäuser
- Beispiele für bereits vorhandene Vernetzungen zwischen den AKG-Häusern, in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen und auf der Ebene der Häuser (z. B. Laborkooperation Berlin-Potsdam-Chemnitz)

5. Intensivierung der Zusammenarbeit

- Intensivierung der Zusammenarbeit der AKG-Häuser und des persönlichen Miteinanders der AKG-Geschäftsführer und der MitarbeiterInnen der Arbeitskreise und Arbeitsgruppen

TOP 3 – Erfahrungsberichte der Arbeitskreis- und Arbeitsgruppenleiter (Ergebnisse und To-Dos)

In Vorbereitung der Tagung wurden die Arbeitskreisleiter von Herrn Schüttig aufgefordert, vier zentrale Fragen aufzuarbeiten und in der Sitzung gezielt zu diskutieren:

1. Welche AKG-Häuser nehmen an den jeweiligen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen teil und welche nicht?
2. Geben Sie einen Überblick über die aktuell in den Arbeitskreisen und -gruppen behandelten Themen.
3. Mit welchen Themen befinden Sie sich im kollegialen Austausch mit anderen Arbeitskreisen/-gruppen?
4. Welche Möglichkeiten/Potentiale haben wir um Synergieeffekte über Zusammenarbeiten/gemeinsame Projekte in der AKG zu generieren?
5. Welche strategisch relevanten Themen aus den Arbeitskreisen/-gruppen soll sich der Vorstand annehmen?

Die Präsentationen der einzelnen Arbeitskreise werden wie bisher auf der Internetseite der AKG veröffentlicht.

1. Arbeitskreis Finanzcontrolling – Herr Helbig (Pate: Herr Schüttig)

- Die AKG-Häuser werden in einem gesonderten Schreiben wieder aufgerufen, sich am zentralen DKI-Betriebsvergleich zu beteiligen.
- Für die Weiterentwicklung des Reports (Vergleich mit der sog. InEK-Matrix) sollten die Häuser vermehrt die § 21 zur Verfügung stellen.
- Da der Arbeitskreis personell sehr heterogen besetzt ist, ist die Beteiligung an Treffen stark von den Themen abhängig. Dementsprechend ergeht der Wunsch an den Vorstand bzgl. einer homogenen Gruppenzusammenstellung.
- Aufgrund der sehr umfangreichen Seitenzahl des DKI-Reports wünscht sich Herr Schüttig die Erstellung eines management summary für die Geschäftsführer. Es soll darauf hingearbeitet werden, dass Best-Practice-Ansätze und erfolgreiche Strategien abgeleitet werden können.
- Herr Balster weist auf die Bedeutung von Verlusten durch MDK-Prüfungen und den Umgang mit Zytostatikallieferungen (Ust-Problematik) hin und bittet um Aufarbeitung durch den AK FinanzCo.
- Des Weiteren werden die AKG-Häuser aufgefordert, ihre § 21 Daten für den Betriebsvergleich zur Verfügung zu stellen.

2. Arbeitskreis Medizincontrolling – Herr Dr. Wittmann (Pate: Herr Dr. Estelmann)

- Als zentrales Thema, welches viele Ressourcen bindet, wird das neue MDK-Prüfverfahren hervorgehoben. So haben AK-Kollegen berichtet, dass Krankenkassen behaupten, KH würden ihre Unterlagen nicht innerhalb der Frist einreichen.
- Der AK prüft aktuell Gegenmaßnahmen.
- Das Thema „Extremkostenfälle“ sieht Herr Balster als existenzbedrohend für KH an. Er fragt an, ob es einen Austausch zu den PEPP induzierten Mehrkosten gibt, was von Herr Dr. Wittmann verneint wird.

3. Arbeitskreis Personalmanagement – Herr Hintz (Pate: Herr Dr. Bracht)

- Herr Hintz führt die Ziele des AK aus und gibt einen Überblick zu den aktuell im AK behandelten Themen. Dabei wird näher auf den Personalbenchmark eingegangen, der in Auszügen präsentiert wird.
- Potentiale für Synergieeffekte in der Zusammenarbeit werden im Aufbau einer Personendatenbank gesehen, die AKG-Experten zu speziellen Themen/ Aufgaben beinhaltet.
- Eine weitere Empfehlung des AK ist, dass eine Analyse des Auftritts anderer Mitbewerber (Helios, Sana etc.) erfolgt und die Ergebnisse in die Erarbeitung einer gemeinschaftlich abgestimmten Marketingstrategie einfließen (Corporate Identity der AKG als Organisation = „Das sind wir“).

4. Arbeitskreis Qualitätsmanagement – Herr Dr. Krause (Pate: Herr Balster)

- Herr Dr. Krause gibt einen Überblick auf die Klausurtagungen des AK 2015 und deren Themen.
- Zum Thema „Zertifizierung ZSVA“ entsteht eine engagierte Diskussion im Plenum. Der AK hat eine Umfrage zur Thematik initiiert.
- Aufgrund fehlender Rückmeldungen auf die ZSVA-Umfrage sollen die Geschäftsführer und QMBs der noch fehlenden KH gezielt angeschrieben werden.
- Herr Hintz berichtet diesbzgl. dass in Mannheim ein zertifiziertes Fremdunternehmen die ZSVA betreibt.
- Herr Erben berichtet von den Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zum Betreiben der ZSVA zu rekrutieren. Aufgrund des hohen Krankenstandes mussten in Stuttgart teure Freelancer interimweise eingesetzt werden.
- Der Vorstand empfiehlt, Partnerschaften einzugehen zwecks gegenseitiger Unterstützung bei Problemen.
- Herr Hintz bietet an, die ZSVA-Havariekonzepte den AKG Häusern zur Verfügung zu stellen.

5. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit – Frau Lenz (Pate: Herr Schüttig)

- Frau Lenz berichtet von den Pressekampagnen zu den Themen: Notaufnahme, Hygiene und Qualität.
- Des Weiteren berichtet Sie über Synergieeffekte des AK.
- Hygiene als Qualitätsmerkmal und strategisches Thema: Herr Dr. Krause weist auf den Internationalen Tag der Patientensicherheit vom Aktionsbündnis Patientensicherheit am 17. September 2015 hin. Überlegung dazu: Beteiligung mit einer gemeinsamen Aktion der AKG Häuser.

6. Arbeitskreis Pflegemanagement - Herr Hug/Herr Heller (Pate: Herr Dr. Estelmann)

- Herr Hug berichtet von den AK-Treffen der PflegedirektorInnen und den zukünftigen Bearbeitungsschwerpunkten wie z.B. Arbeitskreis „Intensiv“.
- Als neues „Top-Thema“ wird das neue Pflegeberufegesetz gesehen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die KH.
- Herr Heller gibt einen Sachstand zur G-BA Richtlinie Neonatologie und den mit der Umsetzung einhergehenden Personaleinsatz.
- Der Vorstand sieht mit der G-BA Richtlinie eine nicht nachvollziehbare Extremposition angestrebt.

7. Arbeitskreis Informationstechnologie – Herr Härdter (Pate: Herr Dr. Estelmann)

- Der AK Informationstechnologie hat nach Ablauf der zweijährigen Amtsperiode einen neuen Arbeitskreisleiter gewählt. Die Aufgaben von Herrn Härdter werden zukünftig von Herrn Diener (Klinikum Saarbrücken) übernommen.
- Herr Härdter stellt die Schwerpunkte des AK vor. Hier sind insbesondere die Themen „Aufklärung und Einwilligung“ sowie „Wege aus der Abhängigkeit von KIS-Anbietern“ und der Referentenentwurf zum eHealth-Gesetz zu nennen.
- Herr Kaiser (Klinikum Stuttgart) hat zukünftig das Mandat, die AKG in den Gremien zu vertreten (z.B. BSI-Arbeitskreis UP-KRITIS).
- Herr Balster interessiert sich für Freelancer, die den KH bei bestimmten Projektthemen Unterstützung bieten. Diesbzgl. hat das Universitätsklinikum Ulm einen Arbeitskreis/ein Portal, in dem Spezialisten aufgeführt sind, die in Bezug auf SAP und Agfa Orbis Lösungen anbieten.

8. Arbeitskreis Facility Management – Herr Erben (Pate: Herr Dr. Bracht)

- Der AK Facility Management hat einen Fragebogen entwickelt, der folgende 9 Bereiche umfasst: Wäscheversorgung, Entsorgung, Instandhaltung, Lager- und Warenannahme, Logistik, Einkauf, Energie, Gastronomie/Speisenversorgung, Unterhalts- und Grundreinigung. Mit den Ergebnissen des Fragebogens soll eine Datenbank aufgebaut werden. Spezielle Fragestellungen/Themen daraus können dann explizit für die Jahrestagung aufbereitet werden.
- Hinsichtlich der Zeitschiene ist vorgesehen, dass der Fragebogen bis Jahresmitte fertig gestellt wird.
- Um schnell Ergebnisse zu erhalten, schlägt der Vorstand eine stufenweise Umsetzung des Bogens vor. So sollen in einem ersten Schritt bereits gut vorbereitete Themenbereiche zur Beantwortung verschickt werden.
- Herr Erben schlägt den Aufbau einer Expertendatenbank zu den verschiedenen Themen vor.

9. Arbeitsgruppe Klinische Studien - Frau Dr. Hach (Pate: Herr Dr. Estelmann)

- Die Verteilung in der AG ist nach wirtschaftlichen und rechtlichen Themen differenziert. Dafür wurden gemeinsame Standards innerhalb der AG erarbeitet.
- Frau Dr. Hach sieht die Entwicklung als kritisch an, dass nur noch ein Mediziner in der AG vertreten ist.
- Frau Dr. Hach wirbt um rege Teilnahme an der Studiendatenbank.

10. Arbeitsgruppe Recht – Frau Heilmann

- Frau Heilmann zeigt die Ausgangslage und Motivation auf, die zur Gründung der AG geführt haben.
- Relevante Themenschwerpunkte der AG: Haftungsrecht/Versicherungen/ Datenschutz; Abrechnung von Leistungen; Themen zum SGB V.
- Synergien werden insbesondere mit dem AK Personal gesehen (z.B. causa Honorarärzte) und der AG Studien (z.B. Themen bzgl. Drittmittel- und Sponsoring).
- Das nächste Treffen ist am 19. Juli in München geplant. Im Termin sollen u.a. die Ziele der AG festgelegt werden.

TOP 4 – Zusammenfassung und Verabschiedung

Herr Schüttig bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Arbeit und das große Engagement in den einzelnen Arbeitskreisen und -gruppen.

Er betont, dass in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen insbesondere eine noch differenzierte Herausarbeitung strategischer Fragestellungen erfolgen sollte mit dem Fokus auf der Generierung wirtschaftlicher Effekte.

Zentrale Botschaften des Treffens für den Vorstand:

Der Betriebsvergleich nimmt einen hohen Stellenwert ein. Insbesondere die Daten zur Leistungsentwicklung und daraus resultierende positive wirtschaftliche Strategien sind neben den Kennzahlen zu Personal und dem medizinischen Sachbedarf von großer Bedeutung.

Im Hinblick auf das neue MDK-Verfahren müssen sich die Verantwortlichen darüber klar werden, welche finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen und welche Strategien in den Häusern erfolgreich angewendet werden können.

„Wir sind Qualität“ - Das vom AK QM erarbeitete Positionspapier stellt eine sehr gute Ausgangsbasis für weiterführende Aktivitäten dar. Das Plenum war sich einig, dass der Fokus zukünftig vermehrt auf Struktur- und Prozessqualität zu legen ist. Dies ist in der Öffentlichkeit offensiv zu kommunizieren.

Im Bereich IT sieht der Vorstand den Schwerpunkt im Bereich e-Health Gesetz

An Frau Siegmund ergeht der Arbeitsauftrag, eine Aufstellung der in den einzelnen AKs und AGs vertretenden Kliniken anzufertigen. Auf Basis der Aufstellung wird der Vorstand dann an die „ruhenden“ KH herantreten und um aktive Teilnahme werben.

Am 29. und 30. Oktober 2015 findet die diesjährige Jahrestagung in Chemnitz statt. Der Vorstand hat für die Jahrestagung eine neue Präsentationsstruktur beschlossen. Zukünftig werden ausgewählte Schwerpunktpräsentationen erfolgen. Davon erhofft sich der Vorstand eine intensivere und fundierte Diskussion von erkannten Schwerpunkten.



Dipl.-Kfm. Schüttig
Vorstandsvorsitzender



Saskia Siegmund
Protokollführerin

Teilnehmer AKG Treffen der AKL und AGL und Vorstand
 Dienstag, 17. März 2015
 im Klinikum Braunschweig

Arbeitsgemeinschaft
 kommunaler
 Groß-Krankenhäuser

akg

TeilnehmerIn	Klinikum	Funktion	Unterschrift
Helmut Schüttig	Klinikum Braunschweig	Vorstandsvorsitzender	
Dr. Matthias Bracht	Klinikum Region Hannover	Vorstand	
Dirk Balster	Klinikum Chemnitz	Vorstand	
Dr. Christoph Wittmann	Klinikum Nürnberg	AK MedCo	
Ralf Helbig	Klinikum Braunschweig	AK Finanzcontrolling	
Marion Lenz	Klinikum Braunschweig	AK Presse und Öffentlichkeitsarbeit	
Dr. Michael Krause	Klinikum Nürnberg	AK QM	
Gerhard Hårdter	Klinikum Stuttgart	AK IT	
Jochen Diener	Klinikum Saarbrücken	AK IT	
Torsten Hintz	Universitätsmedizin Mannheim	AK Personamangement	
Josef Hug	Klinikum Karlsruhe	AK Pflegemanagement	
Ulrich Heller	Klinikum Braunschweig	AK Pflegemanagement	
Adalbert Erben	Klinikum Stuttgart	AK Facilitymanagement	
Dr. Isabell Hach	Klinikum Nürnberg	AG Klinische Studien	
Saskia Heilmann	Klinikum Karlsruhe	AG Recht	
Saskia Siegmund	Klinikum Braunschweig	Geschäftsstelle AKG	